

## Leserbrief



### Für eine Wende in der Klimapolitik

Wir, Personen 60 plus, haben von einem stetig wachsenden Wohlstand profitiert und durch unsere Arbeit mehr oder weniger fleissig dazu beigetragen. Wir und unsere Kinder wollten und konnten es immer besser haben.

Dass der wirtschaftliche Aufschwung seinen Preis hat (CO<sub>2</sub>-Austoss, Ausbeutung von Bodenschätzen, Vergrösserung von Armut im globalen Süden, dramatischer Rückgang der Biodiversität), war uns lange nicht bewusst. Erst jetzt, wo die Auswirkungen der Klimaerwärmung in nah und fern immer drastischer sichtbar werden, wo die junge Generation nach einer Zukunft schreit, spüren wir, dass wir Verantwortung übernehmen müssen für die negativen Auswirkungen unseres materiellen Wohlstands.

Wir dürfen nicht weiter die Augen verschliessen vor dem, was durch die von uns verursachte Klimakrise auf uns und unsere Nachkommen zukommt und die Millionen Menschen weltweit.

Wir, die Generation 60 plus, überdenken unsern gegenwärtigen Lebensstil, unser Mobilitätsverhalten, unsere Konsum- und Essgewohnheiten. Wir setzen vermehrt auf qualitatives Wachstum im Sozialen, Kulturellen, Psychischen.

Das Klimaschutzgesetz, welches am 18. Juni zur Abstimmung kommt, ist ein erster Schritt und eine Willensbezeugung in die Richtung einer umweltschonenden und regenerativen Entwicklung für unser Land und die Welt. Wir legen ein überzeugtes Ja in die Urne! Für das Collegium60plus Graubünden – Klimanetzwerk

Jakob Lerch, Pany

**Leserbrief-Spielregeln:** Leserbriefe sind im P&H willkommen. Je kürzer die Einsendung ist, desto grösser die Chance, dass sie veröffentlicht wird. Damit ein Leserbrief veröffentlicht wird, ist die Angabe von Vorname, Name und Wohnort nötig. Ein Leserbrief darf maximal 1800 Zeichen beinhalten (inkl. Titel). Ebenso behält sich die Redaktion vor, selbst auszuwählen, welche Leserbriefe veröffentlicht werden, und zu lange Einsendungen zu kürzen.

Prättigau/Davos

## «Zämmähebä macht starch.» Darum: Kulturallianz fördern

**Die Kulturallianz ist ein Zusammenschluss von bereits 30 Kulturorganisationen aus der Region Davos Klosters und dem Prättigau, die sich für ein breites, vielseitiges und immer wieder aufregendes Kulturgesehen in unserer Region einsetzen.**

Seit 2017 arbeitet der Verein über die Gemeindegrenzen hinweg gemäss folgenden Zielen: mehr Raum für Kultur schaffen, Kultur sichtbar machen, vernetzen, austauschen, koordinieren sowie gemeinsame Anliegen vertreten. Schon einiges wurde erreicht, die nachfolgende Aufzählung legt dafür Zeugnis ab:

1. Der Kulturkalender der Region wird zum zentralen Planungstool für diverse Kulturschaffende und dient nun bereits seit zwei Jahren als regionaler Kulturkalender. Die Events werden ebenso in den Eventkalender der DDO gespeist. Der Kalender ist auf der Website abrufbar: [www.kulturallianz.ch](http://www.kulturallianz.ch)
2. Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter wird ein breites Publikum über anstehende Kultur-Highlights in der Region informiert.
3. Fünf mobile sowie drei fest installierte Kulturallianz-Säulen, die von Mitgliedern genutzt werden können, machen das Kulturangebot sichtbar. Die mobilen Säulen können für wenig Geld gemietet werden.
4. In der Kulturbox Klosters (der letzten noch bestehenden Telefonkabine) gibt es ab dem 3. Juni bereits die siebte Ausstellung zu geniessen.
5. Der Verein betreibt aktive Kulturpolitik und baut sein Netzwerk tatkräftig weiter aus. Wir sind in Kontakt mit den Gemeinden und dem Kanton, mit dem Ziel, der Kultur genügend Raum zu geben und das Kulturschaffen auf allen Ebenen zu fördern. Unter anderem stellte der Kulturallianz-Vorstand auch den Gründungsvorstand für den Verein Kulturplatz Davos und brachte diesen sozusagen auf den Weg.

Um den Verein noch breiter abzustützen und die Zusammenar-



Eines der vielen Projekte der Kulturallianz ist die Kulturbox Klosters.

beit auch in Richtung Prättigau weiter stärken zu können, ist der Vorstand auf der Suche nach engagierten Persönlichkeiten aus dem breiten Spektrum des kulturellen Schaffens von Klosters bis Grüsch, Valzeina und Seewis. Die Chargen im Vorstand sind aktuell verteilt, so können neue Mitglieder einfach nur gute Ideen einbringen und helfen, diese umzusetzen. Als abtretendes Vorstandsmitglied kann ich den Verein nur empfehlen: gute Stimmung, nicht zu viele Sitzungen, spannende Projekte

und vor allem coole und sympathische Leute.

Interessierte melden sich bitte bei Hans Peter Kocher, Mitglied des Vorstandes: [kocher@schawaldler-kocher.ch](mailto:kocher@schawaldler-kocher.ch) oder über [info@kulturallianz.ch](mailto:info@kulturallianz.ch). Eine weitere Möglichkeit, sich zu informieren und in Kontakt zu treten, besteht anlässlich der Kulturallianz-GV am Dienstag, 30. Mai, 19 Uhr, in der Grossen Stube im Rathaus in Davos, Berglistutz 1 (Detailinfos auf der Website [www.kulturallianz.ch](http://www.kulturallianz.ch)). (Hans Peter Kocher)



Der bisherige Kulturallianz-Vorstand.

Fotos: zVg